

Vortrag an den Ministerrat

Österreichisches Reflexionspapier zur Zukunft von EU-Maßnahmen im Bereich Forschung und Innovation: „EU’35: PIONEERS, PROSPERITY, PEACE“

Forschungs- und Innovationspolitik sowie F&I-Förderungen spielen eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung exzellenter akademischer Leistungen, der Ankurbelung des Wirtschaftswachstums, der Förderung der Beschäftigung, der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen.

Investitionen in Forschung und Innovation sind für den künftigen Erfolg und Wohlstand Europas von zentraler Bedeutung. Ein starkes europäisches Forschungssystem stärkt die **Souveränität und Resilienz der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten.** Im Regierungsprogramm wurde daher als langfristiges Ziel eine **Erhöhung der Forschungsquote auf über 4 Prozent** verankert.

Die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten haben in den letzten Jahrzehnten erhebliche Anstrengungen unternommen und beträchtliche Fortschritte darin erzielt, innerhalb des Europäischen Forschungsraums (EFR) einen stabilen Rahmen für die EU-F&I-Politik zu entwickeln, eine wissensbasierte Wirtschaft zu fördern und die Umsetzung innovativer Ideen und Lösungen auf dem Markt, in unseren Demokratien und in der Gesellschaft zu unterstützen.

Das wichtigste Instrument in diesem Zusammenhang ist seit 40 Jahren das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der EU.

Da Europa im weltweiten Innovationswettbewerb ins Hintertreffen geraten ist, ist es nun – kurz vor Beginn der Verhandlungen über den nächsten mehrjährigen Finanzrahmen der EU (MFR 2028+) – an der Zeit, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Zukunft exzellenter Forschung und Innovation in den Vordergrund zu rücken und die **Vision eines friedlichen, demokratischen, geeinten und wohlhabenden Europas im Jahr 2035 mithilfe von Forschung und Innovation voranzubringen.**

Während das aktuelle (9.) EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, „Horizont Europa“, noch bis Ende 2027 läuft, haben die Überlegungen über die Ausgestaltung des Nachfolgeprogramms bereits begonnen. **Zahlreiche EU-Mitgliedsstaaten, assoziierte Staaten und Stakeholder-Organisationen haben bereits ihre entsprechenden Überlegungen veröffentlicht.**

Im Jahr 2024 wurde in Österreich eine breite Konsultation durchgeführt und auf Basis der Rückmeldungen und Erfahrungsberichte das **beiliegende Reflexionspapier** erstellt. Ziel ist es, **österreichische Anliegen und Anregungen** in die europäische Debatte einzubringen, noch während die Europäische Kommission an ihren Entwürfen für die Programme unter dem nächsten mehrjährigen Finanzrahmen der EU arbeitet. Dies ist aufgrund Österreichs langjähriger Erfolge in den EU-Forschungsrahmenprogrammen von größter Bedeutung.

Das beiliegende Reflexionspapier enthält Österreichs allgemeine Leitlinien und konkrete Vorschläge für künftige umfassende und kohärente EU-Politiken, Förderungen und Investitionen für Forschung und Innovation. Es wird darin festgehalten, dass **die österreichische Bundesregierung für ein starkes, eigenständiges 10. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation eintritt**. Darüber hinaus wird sich Österreich auch in Zukunft für die **Weiterentwicklung des Europäischen Forschungsraums** einsetzen.

Österreich skizziert hier aus Sicht des Jahres 2025 eine Vision für ein friedliches, demokratisches, exzellentes und innovatives, wohlhabendes und wettbewerbsfähiges geeintes Europa in zehn Jahren.

Unter dem Titel „**EU’35: PIONEERS, PROSPERITY, PEACE**“ wird in drei Kapiteln ausgeführt, wie EU-F&I-Maßnahmen die **besten Talente** in Wissenschaft und Innovation – die Pionierinnen und Pioniere unserer Zeit – unterstützen sollten (PIONEERS). Darüber hinaus wird erläutert, in welchen Bereichen und mit welchen Instrumenten F&I-Akteure am besten zur **Weiterentwicklung des europäischen Wohlstands** beitragen können (PROSPERITY). Zudem berücksichtigt die österreichische Bundesregierung in diesem Papier die aktuelle geopolitische Lage und beleuchtet, dass Forschung und Innovation auch bei **Sicherheits- und Verteidigungsfragen** sowie bei der Erhaltung von **dauerhaftem, demokratischem Frieden** eine Rolle spielen (PEACE).

Österreich wird in Europa als Vorreiter im Europäischen Forschungsraum geschätzt. Zu den **grundlegenden Werten des Europäischen Forschungsraums** zählen hohe Standards in wissenschaftlicher Exzellenz, internationaler Zusammenarbeit, Ethik und Integrität, offene Wissenschaft, Gleichstellung der Geschlechter, wissenschaftliche Freiheit und Wissensvalorisierung sowie attraktive und nachhaltige Karrieren von Forscherinnen und Forschern. Mit beiliegendem Reflexionspapier trägt Österreich zu einer konstruktiven europäischen Debatte über künftige EU-F&I-Maßnahmen zur Stärkung der europäischen

Exzellenz und Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Stärkung der Werte des Europäischen Forschungsraums bei.

Dabei stellt dieses Reflexionspapier keinen Vorgriff auf die österreichische Position in den Verhandlungen zum nächsten mehrjährigen Finanzrahmen der EU dar, weder im Hinblick auf die verfügbaren Haushaltsmittel noch im Hinblick auf eine mögliche Modernisierung der Finanzierungsstruktur des MFR.

Im Sinne des gesamtstaatlichen Ansatzes zur Stärkung von Forschung und Innovation in Österreich, wird gegenständlicher Ministerratsvortrag im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur und dem Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus eingebracht.

Die gemäß Bundesministeriengesetz 1986 idF der Bundesministeriengesetz-Novelle 2025, BGBl. I Nr. 10/2025, für die EU-Forschungsrahmenprogramme federführend zuständige Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung wird nach Beschluss des vorliegenden Ministerratsvortrags das in der Beilage angeschlossene Reflexionspapier der Europäischen Kommission und den anderen EU-Mitgliedsstaaten sowie F&I-Stakeholdern zur Kenntnis bringen.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle das beiliegende Reflexionspapier und die beschriebene Vorgehensweise zur Kenntnis nehmen und die Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung damit beauftragen, die weiteren Schritte zur Verbreitung der österreichischen Anliegen für künftige EU-Forschungs- und Innovationsmaßnahmen einzuleiten.

Beilage I: „EU’35: PIONEERS, PROSPERITY, PEACE“: Österreichisches Reflexionspapier zur Zukunft von Forschungs- und Innovationsmaßnahmen auf EU-Ebene (DE Version)

Beilage II: EU’35: PIONEERS, PROSPERITY, PEACE: Austrian reflection paper on the future of EU Research and Innovation measures (EN Version)

30. April 2025

Eva-Maria Holzleitner, BSc
Bundesministerin